

Weihnachtlicher Glanzpunkt in der Stadtbücherei

Lesung von Manfred Trautmann

Erding— Überaus erfreut zeigte sich Ingrid Müller-Heß, die Leiterin der Stadtbücherei, über den Besucherandrang zur Lesung der „Heiligen Nacht“. Ludwig Thoma hat diese bairische Weihnachtsgeschichte vor genau 100 Jahren geschrieben und die Handlung der Herbergssuche von Maria und Josef in eine tief verschneite bayrische Landschaft gesetzt. Diese Weihnachtslegende wurde oft schon von bekannten bayrischen Sprechern wie Willy Rösner, oder Gustl Bayrhammer interpretiert.

Nach dieser Lesung in der Stadtbücherei Erding kann man ohne Übertreibung sagen, dass der Sprecher Manfred Trautmann mit seiner Art zu lesen und diese Geschichte zu interpretieren sehr gut in die Reihe dieser bekannten Volksschauspieler passt.

Wenn Manfred Trautmann liest, gleiten die vierzeiligen Verse von Ludwig Thoma in eine andere Form, sie werden zu Prosa, zu einer hervorragend erzählten Geschichte.

In jeder Szene spürt man als gebannter Zuhörer, dass Trautmann vom Theater kommt. Mit wechselnden Stimmlagen lässt

er die Figuren der Legende aufleben, gibt ihnen Kraft, Bosheit und Gemeinheit, aber auch Sanftheit und Demut.



Mehr als eine musikalische Begleitung war der „Ardinga Dreigsang“ mit Emil Herrmann, Herbert Schamarek und Klaus Cislik. Wenn Trautmann, durch den Text bedingt, manchmal sogar polternd sprach, brachte das Trio mit ruhigem, fast sanften Männergesang die Stimmung wieder auf ein besinnliches Geschehen. Mit so bekannten Liedern wie „Im Woid is so staad“ und „Es wead scho glei dumpa“ schufen sie eine

ausgezeichnete Verbindung zur Lesung. Aber auch mit Liedern, die von Thoma nicht vorgegeben sind, übertrug der „Ardiger Dreigsang“ die vorweihnachtliche Stimmung auf die zahlreichen Zuhörer, die mit lang anhaltendem Applaus den Sprecher und die Musikanten verabschiedeten. wsr



Foto:Vogel

„Ardinger Dreigsang“